



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020

Berlin, Februar 2020



Inhalt

1. Mitteilungen der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd und internationalem Artenschutz	2
2. Jagdverbände veröffentlichen Kriterien nachhaltiger Jagd	3
3. DJV- Vizepräsident Dr. Dirk-Henner Wellershoff zuständig für CIC und Auslandsjagd.....	3
4. Sat1 „akte“: „Tabuthema Großwildjagd: Was bewegt Menschen auf die Jagd zu gehen?“.....	4
5. Deutschlandfunk Nova: „Trophäenreisen: Im Urlaub Tiere schießen“	4
6. Großbritannien: Queen muss Trophäenverbot verkünden	5
7. England startet Konsultation zu Jagdtrophäen	5
8. „BILD zitiert mich bewusst falsch und lügt.“	6
9. Argali-Schaf profitiert von Einnahmen aus nachhaltiger Jagd	7
10. Jagd finanziert Nashornschutz	7
11. Versteigerung eines Nashornbullens in Südafrika	8

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@jagdverband.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020

1. Mitteilungen der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd und internationalem Artenschutz

Liebe Mitglieder der Deutschen Delegation des CIC,

Zu allererst möchte ich Ihnen (sofern nicht bereits persönlich geschehen) ein erfolgreiches Jahr 2020 wünschen und Ihnen für Ihre Unterstützung meiner gemeinsamen Arbeit für die Deutsche Delegation des CIC und den DJV herzlich danken. Ganz aktuell liegt die Messe „Jagd & Hund“ mit der Veranstaltung „Kriterien einer nachhaltigen Jagd“ (siehe auch 2. Im Inhaltsverzeichnis) in Kooperation mit der Messe Dortmund hinter uns.

Ganz wie zu erwarten häuften sich Presseanfragen im Vorfeld und während des Messegeschehens. Deutlich wurde: es gibt Medienvertreter, denen nicht an einem Dialog gelegen ist und die bestimmte Informationen gar nicht erst haben wollen- passen sie offenbar nicht in das Sendekonzept. Beispielsweise wollte ein Filmteam eines öffentlich-rechtlichen Senders sich trotz mehrfacher Angebote partout nicht mit unseren Aussagen beschäftigen. Umso erfreulicher ist es dann, wenn Formate (von denen man es am wenigsten erwarten würde) unsere Kernaussagen zur Auslandsjagd aufnehmen und tatsächlich objektiv und unvoreingenommen berichtet wird- wie im Fall von Sat1 „akte“, Deutschlandfunk „nova“ und sogar der Bildzeitung.

Für Fragen und Kritik zum folgenden Newsletter stehe ich Ihnen wie immer gerne auch persönlich zur Verfügung. Alle enthaltenen Informationen finden Sie wie gewohnt auch unter der Rubrik „[News, Projekte, Artikel](#)“ auf unserer Website www.cic-wildlife.de.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Stephan Wunderlich

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@jagdverband.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020



2. Jagdverbände veröffentlichen Kriterien nachhaltiger Jagd

(Dortmund, 27. Januar 2020)

Lebensraumerhalt, Nutzung natürlich nachwachsender Ressourcen und Aufgabe für Generationen: Anlässlich der Messe „Jagd & Hund“ in Dortmund stellen DJV und CIC in Deutschland [22 Kriterien](#) für die

nachhaltige Jagd vor. Ein Videostatement des CIC findet sich [hier](#).

3. DJV- Vizepräsident Dr. Dirk-Henner Wellershoff zuständig für CIC und Auslandsjagd

Innerhalb des [DJV-Präsidiums](#) ist Dr. Dirk-Henner Wellershoff seit Ende September 2019 für die Zusammenarbeit mit dem CIC und für die gemeinsame CIC/DJV-Koordinatorenstelle „Auslandsjagd und internationaler Artenschutz“ zuständig. Der aktuelle Präsident des LJV Brandenburg folgt auf Dr. Wolfgang Bethe, der auf dem Bundesjägertag 2019 nicht mehr für das DJV-Präsidium kandidierte.

Der Vorstand der deutschen Delegation des CIC freut sich auf eine enge und produktive Zusammenarbeit!



Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@jagdverband.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020

4. Sat1 „akte“: „Tabuthema Großwildjagd: Was bewegt Menschen auf die Jagd zu gehen?“

Auf Anfrage der Redaktion von Sat1 „akte“ stellen wir Kontakt zu diversen Interviewpartnern her. Ergebnis ist ein überraschend ausgewogener Beitrag zur Jagd im Ausland:

„Tabuthema Großwildjagd - ein moralisches Minenfeld“

„Weltweit werden Jäger mit Hass und Drohungen konfrontiert, weil sie Tiere töten. Dabei gibt es unterschiedliche Gründe dafür. "akte" deckt auf, warum nicht alle Jäger aus reinem Vergnügen jagen.“

Den Beitrag vom 03. Februar 2020 finden [Sie hier](#).



5. Deutschlandfunk Nova: „Trophäenreisen: Im Urlaub Tiere schießen“



„Die Diskussion um das Thema Trophäenreise ist groß. Es stellt sich zum Beispiel die Frage, wie vertretbar diese sind. Tierschutzorganisationen fordern immer wieder, Anbieter solcher Reisen keine Stände auf den Messen mehr anzubieten. Solche Reisen seien in Ordnung, solange es ein nachhaltiges Jagdsystem gebe, meint dagegen Stephan Wunderlich vom Deutschen Jagdverband. Er ist dort

verantwortlich für das Thema Jagd im Ausland und den Artenschutz.

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@jagdverband.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020

Durch strenge Regulationen würden bedrohte Tierarten nicht in ihren Beständen gefährdet, sagt er. Zudem würde das Wild durch die Jagd an Wert gewinnen. Der Hintergrund: Die lokale Bevölkerung sehe die Tiere dank der Trophäenjagd nicht mehr ausschließlich als Konkurrent um Nahrungsmittel und Weideland an, erklärt Stephan Wunderlich. Wildtiere würden dadurch besser geschützt.“

Den gesamten Beitrag vom 28. Januar 2020 zum Nachlesen oder –hören finden [Sie hier](#).

6. Großbritannien: Queen muss Trophäenverbot verkünden

(Berlin, 18 Oktober 2019)

In ihrer alljährlichen Rede zur Eröffnung des englischen Parlaments stellt Königin Elisabeth II. die politischen Prioritäten vor: darunter fällt neben dem Brexit auch ein Verbot von Jagdtrophäen. DJV und CIC in Deutschland [verweisen auf die Gefahren](#), die aus solchen Verboten für den Wildtierschutz und die Situation der Menschen vor Ort entstehen.



7. England startet Konsultation zu Jagdtrophäen



Joint Letter of the German Delegation of the
International Council for Game and Wildlife
Conservation (CIC)
and the German Hunters Federation (DJV)



To

The Department for Environment, Food & Rural Affairs

Attn.: The Rt Hon, Zac Goldsmith, Minister of State

Mail to: huntingtrophyconsultation@defra.gov.uk

Das britische Umweltministerium DEFRA will mit einer öffentlichen Konsultation den Im- wie Export von Jagdtrophäen prüfen. Eine Option zur rechtlichen Neuregelung umfasst ein vollständiges Verbot von Ein- wie Ausfuhren. Davon wären auch deutsche Jäger bei einer

Jagdreise nach Schottland betroffen, dürften sie beispielsweise kein Hirschgeweih mehr als Erinnerung nach Deutschland verbringen. Wir sehen durch die Entwicklung Großbritanniens die weltweit anerkannte Leistung der Jagd im Artenschutz diskreditiert und Einkommen einer

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@jagdverband.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020

ländlich lebenden Bevölkerung gefährdet. DJV und CIC in Deutschland reagieren mit [einem Schreiben](#).

Die [öffentliche Konsultation](#) vom November 2019 wurde zwischenzeitlich um weitere vier Wochen verlängert und läuft noch bis 25. Februar 2020. Hierzu ergehen noch Informationen mit gesonderter Mail an Sie.

8. „BILD zitiert mich bewusst falsch und lügt.“

(Berlin, 30. Januar 2020)

Eine Lokalredaktion [der Bild-Zeitung](#) wirft einem anerkannten afrikanischen Berufsjäger unhaltbare grobe Verstöße gegen den Tierschutz vor. CIC und DJV haben mit dem schockierten Mann und Zeugen des Interviews gesprochen. Sie fordern [eine Richtigstellung](#).



Mit einem Video-Statement des Berufsjägers wenden wir uns auf [Twitter direkt an BILD](#) und die englische SUN, die das Bildzeitungszitat ungeprüft übernimmt. Die gemeinsame Pressemitteilung wird wenige Tage später von dem Format [BILDblog aufgegriffen](#): „Als ich das Zitat gesehen habe, ist mir die Kinnlade auf den Tisch gefallen“, sagt uns Stephan Wunderlich, der beim Verband für die Auslandsjagd und den internationalen Artenschutz zuständig ist.“

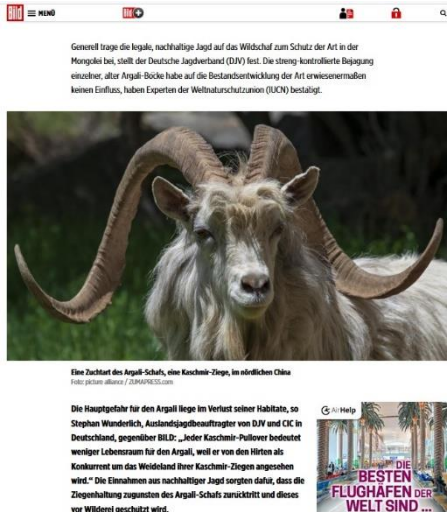
Stephan Wunderlich
Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@jagdverband.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020

9. Argali-Schaf profitiert von Einnahmen aus nachhaltiger Jagd



(Berlin, 16. Dezember 2019)

Medien berichten von der Erlegung eines Argali-Schafs in der Mongolei: Die Tierart sei vom Aussterben bedroht. CIC und DJV widersprechen: Von nachhaltiger Jagd profitiert die [Art sogar](#). Die BILD übernimmt Kernaussagen der gemeinsamen Pressemeldung von CIC und DJV: „Die Hauptgefahr für den Argali liege im Verlust seiner Habitate, so Stephan Wunderlich, Auslandsjagdbeauftragter von DJV und CIC in Deutschland, gegenüber BILD: „Jeder Kaschmir-Pullover bedeutet weniger Lebensraum für den Argali, weil er von den Hirten als Konkurrent um das Weideland ihrer Kaschmir-Ziegen angesehen wird.“ Die Einnahmen aus nachhaltiger Jagd sorgen dafür, dass die Ziegenhaltung zugunsten des Argali-Schafs zurücktritt und dieses vor Wilderei geschützt wird.“

Die Einnahmen aus nachhaltiger Jagd sorgten dafür, dass die Ziegenhaltung zugunsten des Argali-Schafs zurücktritt und dieses vor Wilderei geschützt wird.“ Die Meldung von BILD finden [Sie hier](#).

10. Jagd finanziert Nashornschutz

(Berlin, 16. September 2019)

Internationale und nationale Medien berichten wiederholt von der Erlegung eines Spitzmaulnashorns durch einen US-Amerikaner in Namibia. Aus dieser Jagd fließen umgerechnet 360.000 Euro in den Wildtierschutz



Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@jagdverband.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe Februar 2020

Namibias und tragen zu einer der erfolgreichsten Naturschutzstrategien Afrikas bei. Die Tierrechtsszene stellt [das in Abrede](#).

 **Deutscher Jagdverband e.V.**
Gepostet von Stephan Wunderlich · 8. Oktober 2019 · 🌐

@ PETA Deutschland ifaw Pro Wildlife e.V. VIER PFOTEN Tierschutzbund
Hannes Jaenicke

Ihre Chance, ein Nashorn zu retten!

Morgen Mittag, 12.00 Uhr Ortszeit Johannesburg, wird in Südafrika dieser Nashornbulle (Spitzmaulnashorn) in einer Auktion versteigert.

Die Entnahme des Bullen wurde von den zuständigen Behörden Südafrikas gemäß CITES-Vorgaben lizenziert, weil er in den vergangenen Brunftzeiten zwei Nashornkühe getötet hat und damit den Fortbestand eines Schutzprojektes gefährdet. Der Erlös der Auktion fließt direkt in das Wildreservat und soll u.A. der Finanzierung der Anti-Wilderei-Einheiten vor Ort, sowie der Erweiterung des Projektes dienen.

Die Auktion richtet sich an Artenschützer weltweit - entscheidend ist, wer der Höchstbietende ist und ob er/sie in der Lage ist, zeitnah tätig zu werden um den verbleibenden Nashornbestand durch den aggressiven Bullen nicht weiter zu gefährden.

Ernste Interessenten bekunden Ihre Absicht vorab an sa.rhino.2019@gmail.com oder Jens Ulrik Høgh

Die mit der Auktion beauftragte Anwaltskanzlei überprüft die Solvenz des Kaufinteressenten und wird ggf. zu der Online-Auktion einladen.

Das Startgebot liegt bei US\$ 680.000.

#yourturn
#useitorloseit
#whatpaysstays
Bilder: privat.

11. Versteigerung eines Nashornbulles in Südafrika

Am 08. Oktober 2019 adressieren wir auf Facebook an Tierrechtsorganisationen wie PETA, VIER PFOTEN und Pro Wildlife mit den Worten:

„Ihre Chance, ein Nashorn zu retten!

Morgen Mittag, 12.00 Uhr Ortszeit Johannesburg, wird in Südafrika dieser Nashornbulle (Spitzmaulnashorn) in einer Auktion versteigert.

Die Entnahme des Bullen wurde von den zuständigen Behörden Südafrikas gemäß CITES-Vorgaben lizenziert, weil er in den vergangenen

Brunftzeiten zwei Nashornkühe getötet hat und damit den Fortbestand eines Schutzprojektes gefährdet. Der Erlös der Auktion fließt direkt in das Wildreservat und soll u.A. der Finanzierung der Anti-Wilderei-Einheiten vor Ort, sowie der Erweiterung des Projektes dienen.

Die Auktion richtet sich an Artenschützer weltweit - entscheidend ist, wer der Höchstbietende ist und ob er/sie in der Lage ist, zeitnah tätig zu werden um den verbleibenden Nashornbestand durch den aggressiven Bullen nicht weiter zu gefährden.“

Ein Gebot der Tierrechtsorganisationen erfolgte erwartungsgemäß nicht....

Stephan Wunderlich
Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@jagdverband.de



**Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe Februar 2020**

Wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, senden Sie bitte ein kurzes Mail an
verwaltung@cic-wildlife.de

Stephan Wunderlich
Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@jagdverband.de